

### Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich über den Online Wegweiser Gerontopsychiatrie Mittelfranken unter **Veranstaltungen** an oder über **folgenden Link**:

[Online-Anmeldung-Fachtag](#) oder



### Teilnahmegebühr

39,50 Euro Normalpreis

33,50 Euro ermäßigt für Schwerbehinderte, Auszubildende und Studierende. Die Stornierung Ihres Tickets ist bis zum 09.07.2024 gegen eine **Stornogebühr** von 10% des Kaufpreises möglich.

### Kontakt

Bezirk Mittelfranken

Stabsstelle Sozialplanung und Koordination

**Gerontopsychiatrische Fachkoordination (GeFa)**

Tel. 0981/ 4664-20206 oder -20207

E-Mail: [gefa@bezirk-mittelfranken.de](mailto:gefa@bezirk-mittelfranken.de)

### Informationen zur Anreise

#### Mit ÖPNV

Haltestelle Nürnberg Hauptbahnhof  
(U-Bahn: U1/U2/U3)

#### Mit dem Pkw

Parken im Parkhaus Sterntor  
Grasersgasse 25

An der Rezeption des Caritas-Pirckheimer-Hauses Nürnberg erhalten Sie ein Ermäßigungsticket für das Parkhaus Sterntor.



# Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken

Dienstag, 16. Juli 2024

09:30 Uhr bis 16:45 Uhr

Einlass ab 08:30 Uhr

### Veranstaltungsort

Caritas-Pirckheimer-Haus

Königstraße 64

90402 Nürnberg



## Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken

Etwa 25 Prozent der Menschen über 65 Jahren leiden an einer psychischen Störung. Neben Depressionen und dementiellen Entwicklungen zählen auch Anpassungsstörungen zu den häufigsten Störungsbildern.

**Was sind Anpassungsstörungen und welche Therapieansätze gibt es insbesondere für ältere Menschen?**

**Was macht „junge“ Menschen aus? Was macht „alte“ Menschen aus?** Über die gesamte Lebensspanne nehmen Unterschiede zwischen Menschen aller Altersgruppen zu: **Nie ist Vielfalt größer als im Alter!** Ist also das Lebensalter überhaupt ein hilfreicher und zulässiger Anhaltspunkt, um Menschen einzuschätzen oder zu beurteilen?

Sucht kennt keine Altersgrenzen. Problematischer Alkohol- und Medikamentenkonsum führen beim Älterwerden häufig zum verfrühten Verlust der Selbstständigkeit, zu Krankheit und Leid. Die Ursachen für Suchterkrankungen im Alter sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. **Aus präventiver Sicht bedarf es der altersspezifischen Minderung von Risikofaktoren sowie der Stärkung entsprechender Schutzfaktoren.**

Im Umgang mit Suchtmitteln ist neben dem fachlichen Know-How auch eine Auseinandersetzung mit ethischen und moralischen Aspekten unabdingbar.

**Welche Relevanz hat die Urteilsfähigkeit im Umgang mit Suchtmitteln und welche Besonderheiten sowie Spannungsfelder gibt es in Bezug auf Sucht im Alter?**

Infolge der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Multimorbidität einer alternden Gesellschaft steigt die Zahl derer, die gleichzeitig mehrere, unterschiedliche Medikamente einnehmen. **Polypharmazie ist weitverbreitet und erfordert besondere Aufmerksamkeit**, da sie das Auftreten von unerwünschten Arzneimittelwirkungen und Arzneimittelwechselwirkungen begünstigt.

08:30 Uhr Einlass und Steh-Café

09:30 Uhr Eröffnung

Grußworte  
Peter Daniel Forster  
Bezirkstagspräsident  
Bezirk Mittelfranken

Einführung und Moderation  
Nina Gremme und Katharina Götz  
Gerontopsychiatrische  
Fachkoordination (GeFa)  
Bezirk Mittelfranken

09:50 Uhr Anpassungsstörung – Konfliktpotenzial auch im Alter

Prof. Dr. Konrad Reschke  
Klinischer Psychologe, Psychologischer  
Psychotherapeut, Verkehrspsychologischer  
Berater, Supervisor in  
Ausbildung von Psychotherapeuten

10:50 Uhr Altersbilder – Sensibilisierung für vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen

Martina Jakubek  
Referentin für Alter- und Generationen im Amt für Gemeindedienst  
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Diplom-Supervisorin (FH), Systemische Beraterin (DGSF)

11:50 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Vorbeugung kennt keine Altersgrenzen – Warum sich Prävention von problematischem Alkohol- und Medikamentenkonsum auch im Alter lohnt

Domenic Schnoz  
Soziologe, lic. phil.  
RADIX Schweizerische  
Gesundheitsstiftung

14:00 Uhr Ethische Überlegungen zum Umgang mit Suchtmitteln im Alter

Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle  
Beirätin der Stiftung Dialog Ethik

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Polypharmazie im Alter

Univ.-Prof.Dr.med.univ. Markus Gosch  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin  
2 mit dem Schwerpunkt Geriatrie am  
Klinikum Nürnberg – Universitätsklinik  
der Paracelsus Medizinischen  
Privatuniversität Nürnberg

16:30 Uhr Verabschiedung